

Beilage zu Nr. 22 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **13 (1891)**

Heft 22

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

A. B. Wir sind um die Erlaubnis für Adressen-angabe eingekommen. Die Antwort ist zur Stunde noch ausstehend.

Hrn. G. O. in A. Es bedarf weder Ihres Dankes noch Ihrer Entschuldigung, denn wenn Ihr Schreiben auch aus Versehen an unsere Adresse gelangte, so waren wir in der Lage und fühlten uns deshalb verpflichtet, Ihrem Wunsch ohne weitere Umstände nachzukommen. Wenn wir weiter dienen können — wir thun es gerne. Für Privatkorrespondenz müssen wir Sie aber auf später verweisen.

Amelie L. in G. Mit der Ehefeindlichkeit der Männer ist's lange nicht so schlimm bestellt, als nach der Statistik geschlossen werden muß. Tüchtige Hausfrauen, mit gründlicher Charakter, Geistes- und Herzensbildung, sowie mit praktischem Können ausgerüstet, und befähigt und willig, den Kampf um's Dasein an der Seite eines braven Gatten erfolgreich aufzunehmen und durchzuführen, erscheinen den Männern immer noch als begehrtes- und ehrenwerthes Gut, und nur die Furcht vor Enttäuschung verhindert manche zielbewußte Annäherung von Seite wahrer Männer.

P. S. J. Zum Lesen von umfangreichem Manuscript hat in der jüngsten Zeit unsere Muse nicht gereicht, weil wir schon längst keine Musefunden mehr kennen. Wollen Sie sich also noch gedulden.

Hrn. S. O. in W. Mit Vergnügen und bestem Danke angenommen. Es ist wirklich, wie Sie entscheidend denken: Der Geist ist willig, aber — die Zeit reicht nicht.

Abonnetin. Die Briefe werden der Reihenfolge nach erledigt.

Frau Anna P. in G. Wir kennen den gefragten Artikel nur aus den Intentionen, wie Sie selbst, sind also zu einem eigenen Urtheil nicht befähigt. Wir sind für den Ungeheißel nicht verantwortlich. — Eine plötzliche Aenderung in der Bekleidung würden wir Ihnen nicht anrathen; ein stufenweiser Uebergang ist auch hier angezeigt.

A. A. in B. Sollten Sie es wie bisher und sammeln Sie die Erzeugnisse Ihrer Muse zu Ihrer eigenen und etwa eines vertrauten Freundes Erbauung in ein Büchlein. Druckreis ist die Poesie nicht. Das wird Ihnen indes das eigene, objektive, vergleichende Urtheil selbst sagen. Das aufmerksamste Lesen von guten Vorbildern wird Sie indes weislich fördern. Im Uebrigen kann nicht ein Jeder Virtuös sein und doch kann ein kleines Talent den Träger beglücken. Es braucht also kein absprechendes: Entweder — oder.

Frau M. R. in T. Das Bezeichnete steht Ihnen unter den bekannten Bedingungen gerne zur Verfügung.

M. S. in W. Im Jahrgang 1890 ausführlich behandelt.

Fleißige Leserin. Ohne die nöthige Ruhe ist ein ergiebiges Arbeiten auf diesem Felde nicht denkbar. Wäber und Waschungen, Wäschungen und Wäber — diese zwei werden, mit Bewegung und Diät im Bunde, jetzt noch Wunder wirken.

Literarisches.

Die „Schweizerische Porträtgalerie“ führt uns in einem Doppelheft, Nummer 28/29, die Bilder von sechszehn Männern vor, die im Laufe des Jahres 1890 von hinnen geschieden sind. Der erste derselben ist ein beinahe neunzigjähriger Greis, Andreas Wetti von Mänredorf, geb. 1801, während 42 Jahren Präsident des Bezirksgerichtes Weilen am rechten Ufer des Zürichsees, überall bekannt und hochgeehrt als das Weiler eines vortheilhaftesten republikanischen Beamten.

Welche edlen Menschenfreunde

würden ein elternloses, 7-jähriges Mädchen an Kindesstatt annehmen? Selbiges besucht mit diesem Jahre die Schule, ist gesund und intelligent und war bis jetzt in guten Händen. — Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. [477]

Eine 23-jährige Thurgauerin, welche das Kochen und die Hausgeschäfte in einem Gasthof erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle. Gegen Zusage von Treue und Fleiß wird gute Behandlung erwartet. Allfällige Offerten beliebe man zu richten unter F K 90 poste restante Frauenfeld. [486]

Gesucht

wird über die Sommermonate in ein Hotel eine zuverlässige Tochter zur Besorgung eines kleinen Kindes. Einer solchen, die in diesem Fach erfahren, wird der Vorzug gegeben. Offerten nebst Photographie nimmt unter Chiffre A B 485 die Expedition d. Bl. entgegen. [485]

Für eine 19-jährige Tochter aus anständiger Familie, die das Kleidermachen erlernt hat, wird Stelle gesucht bei einer honneten, kleineren Familie, wo sie sich in den Hausgeschäften üben könnte. Freundliche, familiäre Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen. Ostschweiz bevorzugt. Offerten beliebe man sub Chiffre S B 479 an die Exp. d. Bl. zu richten. [479]

Oberköchin-Stelle

offen in einen grösseren Spital. Guter Posten für ein gesetztes, ernstes Frauenzimmer, das die bürgerliche Küche gründlich kennt. Anmeldungen mit Zeugnissen unter Chiffre S 83 an die Annoncen-Expedition H. R. Sauerländer, Aarau. (H R S 83) [487]

467] Eine junge Tochter von rechtschaffenen Eltern, die im Nähen und Stricken bewandert ist, sucht eine Stelle als Kindermädchen zu einer Herrschaft. Offerten unter Chiffre B S 365 befördert die Expedition d. Bl.

Nur um zwei Jahre jünger war der auf ihn folgende, Regierungsrathlicher Gottlieb Samuel Studer von Bern (1804), der berühmte Erfinder der Alpenwelt und Verfasser des Buches „Ueber Eis und Schnee“. Dufour hat einen der erhabensten Gipfel des Berner Oberlandes nach diesem Forscher das Stuberhorn genannt. Dr. Albert Mojon von Zürich (1805), ein Gelehrter ersten Ranges, langjähriger Professor der Physik am eidg. Polytechnikum, in dem sich deutsches und französisches Wesen in schönster Weise vereinigen, wird in Zürich und bei seinen Schülern, die in aller Welt zerstreut sind, noch lange in gutem Andenken bleiben. Der vierte der ehrwürdigen Greise aus dem ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts ist der freundliche, allen Besuchern des Bundesrathshauses wohlbekannte Sekretär, Heinrich Höhn von Wädenswil (1808), der Vater des Oberpostdirektors.

Wir thun einen Sprung ins 2. Dezennium hinein. Es folgt Heinrich Nestle von Vevey (1814), der Gründer der Fabrik von kondensirter Milch, im Welchtal, eine Industrie, welche der Bauerninnere des Kantons Waadt die größten Dienste leistet. In Gustave Reiffiod von Genf folgt ein Mann, der seinen Reichtum zur Pflege idealer Güter verwandte und der Stadt Genf Kunstschätze von hohem Werthe hinterlassen hat. Es kommt die erste Urchweiz, vertreten durch Jol. Carl Benziger von Einsiedeln, einem Gliede der weltbekannten Buchdruckerfamilie, und das sütlige Appenzellerland mit Nationalrath Johann Ulrich Eichenhut von Gais.

Dr. Franz Joh. Rud. Schärer, ein Freund und Anhänger von Bundesrath Stämpfli sel., war während längerer Zeit der gedrehten Volkredner Berns und wirkte lange Jahre als Direktor der bernischen Irrenanstalt Waldau.

Oberst Gabriel Trümpler, ein glarnerischer Industrieller, stand als Präsident des Kantonschulrathes an der Spitze des Schulwesens seines Kantons und erwiebs sich in seiner Privatthätigkeit sowohl als in seinen Bestimmungen als ein trefflicher Mann.

Als Militär zeichnete sich aus Carl Alexander Steinhäusli von Sumiswald, Oberst-Divisionär seit 1885, während der Solothurner Mäler Frank Bucher von Feldbrunnen auf dem Gebiete der Kunst thätig war, in welcher er sich durch Originalität, welche die Wiederholung seines Weidens war, einen Namen machte.

Johann Kaspar Pfändler von Flawil war während 18 Jahren Mitglied der st. gallischen Regierung, wo er stets seinen Mann stellte.

Der Basellandschäftler Gebeon Thommen von Waldenburg begründete in seinem Heimathstale die Uhrenindustrie, welche zu einem Segen desselben geworden ist.

Zwei Aargauer schließen die Reihe der Bäder. Sie standen noch in den Jahren ihrer Manneskraft, die sie, der erste für sein Amt als Fabrikinspektor, der zweite für die Entwicklung seines Heimathortes Baden, einlegten. Es sind diese Männer Edmund Hüsperti von Aarau und Eugen Vorjinger von Baden.

Die „Schweizer. Porträtgalerie“ brachte bis jetzt nicht weniger als 232 Bäder, von denen viele in engem und weitem Kreise große Freunde bereitet haben. Beim Durchgehen der reichen Sammlung, welche bei dem ungemein niedrigen Preise sozusagen Jedermann zugänglich ist, bekommt man den Eindruck, daß ein acht patriotisches Werk vorliegt, dessen historische Bedeutung erst nachkommende Generationen in vollem Umfang werden zu würdigen wissen. Es ist nur zu wünschen, daß die Verlagsfirma die Sammlung fortsetze und trotz mannigfacher Bemängelung nicht müde werde.

Ausverkauf in Damenstoffen.

Derselbe hat begonnen und bietet eine außerordentliche Auswahl in schwarzen und farbigen Aichtstoffen, sowie Mousseline-laine, Satin, Jambone, wollenen und seidenen konfektionsstoffen, wasserfesten Mantelstoffen. — Winter umgehend franco. [255] Wormann Söhne, Basel.

Inventar-Ausverkauf

reimwollener, doppeltreiß. Frauenkleiderstoffe à Fr. 1. 25 per Meter, nur neuester und solidester Qualitäten, liefern direkt an Private zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern vortheilhaft in's Haus. [250-8] Verleumdungshaus Dettlinger & Co., Zürich. P. S. Wafler sämmtlicher Ausverkaufsserien in Frauen- und Herrenstoffen bereitwillig franco.

Der Tod erst hat's verrathen.

320] Vor einigen Wochen lasen wir eine Zeitungsnote, deren Inhalt lange Zeit unsere Gedanken beschäftigte. Ein hoffnungsvolles junges Leben, der Stolz und die Freude der Eltern, war plötzlich gestorben. Das junge Mädchen, geachtet und geliebt von allen, die mit ihr verkehrten, klagte öfters über Unwohlsein. Da aber kein Aussehen, die rothen, frischen Wangen zur Befürchtung keinen Anlaß zu geben schienen, dachten die Eltern, das periodisch auftretende Unwohlsein wäre eine Folge von angestrengtem Studium, oder hätte eine andere Ursache ohne Bedeutung.

Eine Untersuchung nach dem Tode ergab, daß derselbe durch einen Schlaganfall erfolgt, verursacht durch übermäßige Harnsäure-Ansammlung im Blute. Das ist eben das Unglück, daß man so häufig erst nach dem Tode entbedt, was denselben eigentlich verursacht hat. Harnsäure ist das gefährlichste, ein langsam, aber sicher sein Fortschreiten fortsetzendes Gift, dadurch entstanden, daß die Nieren nicht richtig arbeiten, und anstatt diese Säure aus dem Blute und dem Körper zu scheiden, bleibt dieselbe im System und verdirbt dasselbe gründlich. Warners Saks Cure ist das zuverlässigste Mittel für solche gefährliche Zustände, neutralisirt und entfernt das Gift und erhält die Gesundheit.

Zu beziehen von: Alerapothek, St. Gallen; Apotheker Louis Lobel, Herisau; Apotheker F. C. Rothenhäuser, Morisach; Sonnenapothek, Zürich; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apothek, Basel; Einhornapothek, Luzern; Apotheker F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

Freide. Am ächte Seide von unächter zu unterscheiden, verbrenne man einzelne Fäden des Stoffes, den man zu kaufen beabsichtigt. Vegetabilische Fasern (Baumwolle, Hanf, Holz und sonstige Materialien, aus welchen künstliche Seide fabrizirt wird) verbrennen rasch und vollständig zu Asche. Die Fasern der ächten Seide brennen nicht, sondern verholzen nur und erzeugen hinter dem Feuerfingern ein kleines Knötchen. Unsere ächte Seide verbinden wir meter- und tobenweite an Jedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Winter umgehend. [89-5] Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Cher Burmann. Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehme und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200]

Nouveautés in Voile und Grenadine noires — Mousseline de laine — Foulards imprimés. [474] Grossartige Auswahl. J. Spoerry, Kappelerhof, Zürich.

Eine 23-jährige Tochter, die bereits vier Jahre in der Familie einer Telegraphistin in Haus und Bureau gedient, sucht baldmöglichst passende Anstellung. Gef. Offerten erbittet Marie Borret in Chateau d'Oex (Waadt). [483]

Eine Tochter aus achtbarer Familie, 18 Jahre alt, sucht Stelle in ein besseres Privathaus oder kleineres Hotel, wo sie sich im Kochen und allen andern Hausgeschäften besser ausbilden könnte. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. [481]

Kochlehrtochter

mit Eintritt per 1. August 1891 wird in ein größeres Hotel der Ostschweiz gesucht. Günstige Bedingungen. Offerten sub M 448 an die Exped. d. Bl. [448]

461] Ein junges Mädchen, das noch nie gedient hat, sucht Stelle in einem Privathaus; dasselbe bedarf nur der Anleitung im Kochen. Gef. Offerten an H. Honegger, Postgasse, Töss bei Winterthur.

472] Eine ordentliche Lehrtochter oder eine Tochter, welche sich als Damenschneiderin noch mehr ausbilden möchte, könnte bei einer thätigen Damenschneiderin sofort oder später eintreten. Offerten unter Chiffre H Z 472 befördert die Expedition d. Bl.

460] Man wünscht für ein 18-jähriges Mädchen, welches schon zwei Jahre gedient hat, eine Stelle zu einer Herrschaft od. in ein Hotel. Dasselbe spricht ziemlich französisch und kann sehr gut empfohlen werden. Gef. Offerten unter Chiffre R W 460 an die Exped. d. Bl.

Ein ruhiges Mädchen von 20 Jahren sucht Stelle als Kindermädchen oder zu einer einzelnen Dame. Anmeldungen unter Chiffre M K 475 an die Expedition d. Bl. [475]

462] Eine an Ostern konfirmirte, brave Tochter, die noch nie gedient, sucht Stellung in einer rechtschaffenen Familie. Offerten an das Pfarramt Wildhaus.

**Grand Hôtel
des Salines**

Stärkste Soole des Continents.
Herrliche Lage am Rhein.
Vorzügliche Luft. Ausgedehnter Park. (H1698Q)

Soolbad Rheinfelden

Rheinbäder. Eigene Sennereien.
Tägl. Production der Kurnmusik in beiden Etablissements. Illust. Prospectus gratis. J. V. Dietschy.

**Hôtel Dietschy
am Rhein.** [470]

Eröffnung der neu erbauten, auf's feinste eingerichteten „Villa Concordia“ (45 Zimmer mit 70 Betten und Wandelbahn).

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.

Vorzüglichste Haferprodukte, Leguminosenmehle, Dörrgemüse, den frischen Gemüsen an Geschmack gleich, an Verdaulichkeit vorzuziehen. Fertige Suppen in Tafeln, womit rasch und nur mit Wasser die wohlschmeckendsten und nahrhaftesten Suppen bereitet werden können.

== Gesunde, wohlschmeckende, Zeit und Geld ersparende Küche. == [423]

== Erholungsbedürftige ==

finden in [480]
Bad Sonder bei Teufen, Kanton Appenzell
angenehmen und gesunden Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage; reine stärkende Alpenluft, in der Nähe schöne Tannenwaldung, prachtvolle Aussicht auf Säntiskette und Bodensee. Morgen- und Abendandacht, Sonntags Predigt. Bäder, auf Wunsch mit Soole, Fichtennadel etc. Einrichtung für Kneipp'sche Kaltwasserkuren unter ärztlicher Leitung. Pension Fr. 3. 50. Zimmer von 80 Cts. bis Fr. 2. 50 pro Person. Auf Verlangen ausführliche Prospekte.

A. Ruppanner.

876 Meter ü. Meer **Jakobsbad, Appenzell J.-Rh.** 876 Meter ü. Meer

Bad- und Molkenkur-Anstalt.

Eröffnung den 26. Mai 1891.

478] Station der Appenzeller-Bahn. Telephon im Hause. Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren, und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind. (H 3630 G)

Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Aeusserst milde Lage, frische reine Alpenluft. Molken, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douche-Bäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schattige Promenaden, schöne Ausflüge und Gebirgstouren.

Kurarzt: **Dr. Germann in Urnäsch.**

Auf Verlangen wird der Prospectus sammt Preis-Courant franco zugesandt. Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zusichernd, empfiehlt sich ergebenst

A. Zimmermann-Gmür.

Eisenbahnstat. **Bad Schlegweg** Telegraphen- u. Konolfingen, Postbureau Kiesen, Thun. Heimenschwand.
Fahrpostgelegenheit bis zum Hause. Abfahrt 4 Uhr von Thun. Ankunft 6 1/2 Uhr.
Eröffnung den 28 Mai.
443] Die seit 1540 bekannte Heilquelle gehört (laut Analyse) zu den stärksten Eisensäuerlingen der Schweiz. Ausgezeichnet gegen Rheumatismen, Magen- und Brustkrankheiten, Blutarmuth, Kopfschmerzen und für Erholungsbedürftige etc. Neue, bestens eingerichtete Logis-, Bad- und Douchezimmer. (Milchkuren.) Zwischen schönen Tannenwäldern, 1000 Meter über Meer gelegen, in einer Entfernung von 10 Minuten schönste Aussicht auf die Alpen. Prospekte auf Verlangen. Billige Preise in jeder Hinsicht. (H2256Y)
Es empfiehlt sich bestens
Familie Schaffer.

Kurhaus Clavadel Davos.

437] Neu erbaut, komfortabel eingerichtet. Reizender Sommeraufenthalt mit prachtvoller Fernsicht, Wald in der Nähe. 100 Meter höher als Davos-Platz und 5 Minuten von Bad Clavadel entfernt. (H 1060 Ch)
Pensionspreis incl. Zimmer von Fr. 5. 50 zu Fr. 7. —.

Gasthaus und Pension Richisau

im herrlichen Klönthal gelegen, ist eröffnet. (M7900) [476]
Bestens empfiehlt sich
Der Besitzer: **Frid. Stähli.**

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenkuren. Schattenreiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgezeichnete Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Reconvalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: **Victor Troller.** (L362Q)
Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Davos — Graubünden.

Hôtel und Schwefelbad Spina.

Klimatischer Sommerkurort — Eröffnung den 15. Juni.

451] Altrenomirtes Haus, eine Stunde südlich von Davos-Platz, in prachtvoller Lage inmitten von Nadel- und Laubholzwaldungen mit schön angelegten Waldwegen. Die Quelle ist von bewährter Heilkraft und von den Herren Aerzten bestens empfohlen. Prospekt mit Analyse gratis und franco. Eigenes Fuhrwerk am Bahnhof Davos-Platz. Billiger Pensionspreis bei anerkannt vorzüglicher Verpflegung. Es empfiehlt sich bestens (H 1059 CR)

Familie A. Gadmer, Besitzer.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** Gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenbahn-Nachnahme gut verpackt alle Sorten gefüllte Deckbetten, Unterbetten, Kissen und Rosshaarmatratzen, jede verlangte Grösse. Sorgfältig entstäubte, gereinigte und gedörrte faumreiche Bettfedern, Flaum, Matratzenhaar und Wolle. [126]
Aut Verlangen versende ich gerne die Preisliste.

Pension Baumen, Weggis,

in schöner freier Lage. [484]

Pensionspreis 3 1/2 bis 4 Fr. per Tag. Alles inbegriffen.
Es empfiehlt sich bestens Der Eigenthümer: **Ludw. Dahinden.**

Soolbad und Luftkurort z. Löwen

in Muri (Aargau).

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

464] Das Bad in Muri empfiehlt sich durch seine vortrefflichen klimatischen Verhältnisse zum Aufenthalte für Reconvalescenten aller Art, überdies für alle jene Krankheitsformen, für die der Gebrauch der Soole vortheilhaft wirkt.

Ausgiebige Gelegenheit zu lohnenden und leicht auszuführenden Spaziergängen. Pensionspreis, Zimmer inbegriffen, 4—5 Fr. Für Familien nach Abkommen. Badearzt: **Dr. B. Nietlisbach.** (M 7425 Z)
Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

A. Glaser.

Hôtel & Kuranstalt **Weissbad** Appenzell J.-Rh. am Fusse des Säntis. 820 m über Meer.

469] Standquartier für genussreiche Gebirgstouren, komfortabel eingerichtete, grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und roellen Keller. Telegraph im Hause. Prospect gratis. Bescheidene Preise. Eröffnung 15. Mai. (O2952G)
Omnibus am Bahnhof Appenzell.

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungsjahr 1881. = am Aegerisee. = Ca. 800 Meter ü. M.

1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411]
Aegerisee, April 1891.

Hürlimann, Arzt,
Besitzer der Kinderkuranstalt.

Sparsam und nahrhaft

und von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von **Maggi's Suppenwürze** (Bouillon-Extrakt). Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Ein Gläschen — schon von 90 Rappen an in allen Spezerei- und Delikatesswaren-Geschäften zu bekommen — reicht, haushälterisch verwendet, für mehrere Monate aus. Sehr zu empfehlen sind auch **Maggi's** beliebte **Suppentafelchen** für 2-3 Portionen zu 10 Rappen. [416]

Gebrüder Hug, Zürich
Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos
von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für **Schule, Kirche** und **Haus**, von 125 Fr. an. — Preislisten auf Wunsch. —

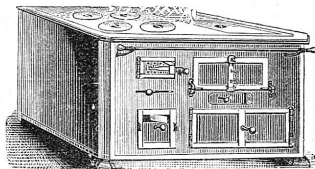
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung. Gebrauchte Pianos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]

Die beliebten [422]

Somerpantoffeln (Espadrilles) und **Schuhe zum Binden mit Hanfsohlen** sind wieder in allen Nummern vorrätzig von Fr. 1. — bis Fr. 3. — das Paar.

D. Denzler, Zürich, Sonnenquai 12 — Rennweg 58. — **Wiederverkäufer Rabatt.**



Fabrikation und grosses Lager in **Sparkochherden**

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hôtels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator, Schweiz. Patent Nr. 90. Garantiert 25% Ersparniss an Brennmaterial und Zeit. — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüring-Dutoit in Biel 66] Kochherdfabrikant.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [6

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Bahnstation J.-S. **Malters.** **Saison** 1. Mai bis 1. Oktober

Bad und klimatischer Kurort

FARNBÜHL

Postbureau **Schachen** bei **Luern.**

463] Gypsfreie **Stahlquelle** von grossem Eisengehalt, 730 M. ü. Meer (nach St. Moritz höchstgelegene Stahlquelle). Einfache und **Mineralbäder** (Zusätze: Soole, Meersalz). **Douchen**. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung. Molken. Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmuth, Bleichsucht und Genitalaffektionen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für Sommerfrischler. Mildes (alpines) Klima, amuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn, Kinderspiele. Fuhrwerke stets zur Verfügung. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5-6. Familien werden besonders herticksichtigt. Kurarzt. Telephon. Prospekte gratis.

O. Felder, Besitzer.



Automatische Waschmaschine

für Weisszeug und für waschächte, bunte Wäsche. Besorgt ganz selbstständig, von sich aus, auf jedem gewöhnlichen Kochherd, ohne Reibung, ohne Vorwaschung, ohne schädliche Substanzen auch die schmutzigste Arbeiterwäsche, nur mit Seife, unter absoluter Schonung selbst der feinsten Lingerien, Tüll etc., vollkommen rein und weiss gewaschen, fertig abgekocht, je in 1 1/2-2 Stunden eine Füllung. [455] Nr. I, für ca. 15 bis 20 Hemden, Preis Fr. 24. — II, „ 20 „ 25 „ „ 30. — Nur gegen Vorauszahlung oder unter Nachnahme des Betrages und der Frankatur von **D. Lavater**, Maschinen-Ingenieur, **Dietlikon**, zu beziehen.

Zeugniss: Ihre automatische Waschmaschine hat in jeder Beziehung gehalten, was von ihr versprochen wurde. Die Wäsche fällt sehr schön aus, ohne vorher von Hand gewaschen zu werden. Das Verfahren ist einfacher als bei jeder andern Waschmethode. Man erspart viel Mühe, Zeit und Seife und die Stoffe werden ganz geschont. — sig. Frau **Rosalie Wirz-Baumann**, Präsidentin des Frauenverbandes, St. Gallen. — NB. Siehe andere beste Zeugnisse in früheren Inseraten dieser Zeitung.

Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel **Madere, Muscat, Marsala, Siebenbürger weiss, Etna weiss Tokayer und Lavaux, Bordeaux und Burgunder, Veltliner und Rheinweine.**

Spirituosen. — Champagner und Asti. Offene Tischweine:

Rothe und weisse **Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.**

Eug. Wolfer & Co. Rorschach. [64]

Kork-Linoleum

staubfreier, schalldämpfender, dauerhafter und warmer

Fussbodenbelag

in Breiten von 183 cm, 274 cm und 366 cm

sowie in **abgepassten**

Vorlagen und Milieux

empfeilt zu billigsten Preisen zu gefl. Abnahme [431]

Das Fabrik-Dépôt

Meyer-Müller & Aeschlimann

zum Casino, Winterthur.

— Muster-Kollektionen auf Verlangen franco. —

Vorhangstoffe

eigenes und englisch Fabrikat, **crème** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco — **Nef & Baumann, Herisau.** 21]



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille Intern. Ausstellung Amsterdam 1887 [237]

Goldene Medaille (1827/51) Weltausstellung Paris 1889.

Eisschränke, [403

sowie **Glacémaschinen**, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Eisgasse **Aussersihl-Zürich** Eisgasse — Gegründet 1863. —



Illustrirte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsetzung von **75 Cts.** per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch

O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate 46] **Fleurier** (Neuenburg).

Heusser's Schweizer Prima Stärke-Glanz

ist zum **Fein- und Glanzbügeln** das anerkannt beste und billigste Präparat.

Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten zu **30 Cts.** bei Frau **Heusser-Bosshart** in **Eubikon** (Kt. Zürich). [412] Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.